

Bonn/Hamelin, 18. Februar 2020

BHW Bausparkasse blickt auf erfolgreiches Geschäftsjahr zurück

- Vorsteuerergebnis und Jahresüberschuss deutlich gesteigert
- Erfreuliche Entwicklung im Neugeschäft
- Verbesserung der ohnehin soliden Kapitalausstattung
- Henning Göbel: „Haben gezeigt, dass Bausparen unverändert attraktiv ist.“

Im Mai 2019 haben die beiden Bausparkassen des Deutsche-Bank-Konzerns fusioniert. DB Bauspar AG und BHW Bausparkasse AG wirken seither gemeinsam als BHW – und blicken auf ein erfolgreiches erstes Geschäftsjahr 2019 mit sehr guten operativen Ergebnissen zurück.

Das **Vorsteuerergebnis** konnte im Vergleich zum Vorjahr von 33,3 Millionen Euro auf 102,0 Millionen Euro deutlich gesteigert werden. Ohne die erfolgte Zuführung zu Rücklagen wäre das Vorsteuerergebnis sogar um weitere 40 Millionen Euro höher ausgefallen. Der **Jahresüberschuss** von 60,6 Millionen Euro übertraf den Wert des Vorjahres (6,6 Millionen Euro) ebenfalls deutlich.

Henning Göbel, Vorstandsvorsitzender von BHW sagt: „Hinter uns liegt ein anspruchsvolles Jahr, in dem wir nicht nur die Verschmelzung der beiden Bausparkassen, sondern auch ein unverändert schwieriges Marktumfeld gemeistert haben. Ich bin stolz darauf, dass dies unserem neu formierten Team aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beider Bausparkassen so gut gelungen ist und wir sogar unsere Marktanteile steigern konnten. Wir haben im vergangenen Jahr gezeigt, dass Bausparen als Finanzierungsmöglichkeit einer Immobilie unverändert attraktiv ist. Erfreulich ist aber auch, dass wir unsere Position als Finanzierer über klassische Annuitätendarlehen festigen konnten. Wir wollen künftig in beiden Geschäftsfeldern wachsen und damit unsere Rolle als Baufinanzierer weiter stärken.“

Auf Vertriebsseite konnte BHW das **beantragte Bausparneugeschäft** mit einer Bausparsumme von rund 12,2 Milliarden Euro um 2,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert steigern. Insgesamt wurden rund 186.000 neue Verträge abgeschlossen (Vorjahr: 197.000). Die durchschnittliche Bausparsumme stieg auch im Jahr 2019 deutlich an, und zwar von knapp 60.000 Euro auf 65.600 Euro. Damit hielt der Trend der Vorjahre an.

Das Bausparneugeschäft von BHW entwickelte sich damit insgesamt besser als der Wettbewerb. Dadurch konnte sie ihren Marktanteil leicht ausbauen.

Das im Zuge der Verschmelzung bereitgestellte Sonderkreditprogramm führte zu sehr guten Wachstumsraten im Vertriebsweg Deutsche Bank mit einer Steigerung in der Sofortfinanzierung um 52 Prozent und im Vertriebsweg Postbank von 8 Prozent.

Im **Baufinanzierungsgeschäft** blickt BHW auf ein Rekordjahr mit 7,1 Milliarden Euro zurück. Die Neuzusagen beliefen sich auf 5,3 Milliarden Euro und sind damit um 17,8 Prozent gewachsen. Unter Berücksichtigung der Prolongationen mit einem Volumen von über 0,7 Milliarden Euro (Vorjahr: knapp 0,9 Milliarden Euro) lag das Neugeschäft

mit außerkollektiven Baufinanzierungen bei 6,0 Milliarden Euro gegenüber 5,4 Milliarden Euro im Vorjahreszeitraum, was einer Steigerung von 11,9 Prozent entspricht. Die ausgereichten Bauspardarlehen waren mit 1,1 Milliarden Euro nahezu auf Vorjahresniveau.

Mit dieser Vertriebsleistung wurden die Prognosen des Vorjahres zum bedeutsamen Leistungsindikator „Neugeschäft Baufinanzierung“ voll bestätigt.

Der verwaltete **Bestand** an Bausparverträgen belief sich zum Bilanzstichtag am 31.12.2019 per Saldo auf eine Bausparsumme von 131,6 Milliarden Euro gegenüber 131,3 Milliarden Euro im Vorjahr.

Die **Bilanzsumme** verringerte sich zum Ende des Geschäftsjahres 2019 mit rund 40,6 Milliarden Euro um rund 3,4 Milliarden Euro bzw. 7,7 Prozent. Bei gleichbleibender Kapitalposition hat dies maßgeblich zu einer weiteren Verbesserung der regulatorischen Ausstattung geführt.

Obwohl die Bilanzsumme rückläufig war, stiegen die Kundenforderungen um 1,1 Milliarden Euro oder 3,1 Prozent auf 36,8 Milliarden Euro an.

Im Berichtsjahr entsprachen die **Eigenmittelanforderungen** stets der „Capital Requirements Regulation“ (CRR). Mit einer **Kernkapitalquote** von 21,85 Prozent und einer Gesamtkapitalquote von 22,24 Prozent nach der CRR wurden die von der Bankenaufsicht definierten Mindestquoten zum 31. Dezember 2019 deutlich übertroffen. Dasselbe gilt für die **Leverage Ratio**: Die Mindestanforderung liegt bei drei Prozent, BHW erreicht 4,57 Prozent zum Berichtszeitpunkt.

Pressekontakt

BHW Bausparkasse

Alexander Adler

Telefon 0228/920-12100

Mail alexander.adler@postbank.de